



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	168
	Verantwortlich:	Dez.6
Hauptfriedhof Karlsruhe Erweiterung Krematorium - Ofentechnik, Abgasreinigung und -förderung Vergabe der Leistungen		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	10.06.2016	3	x		

Antrag an den Gemeinderat/Ausschuss

Der Bauausschuss genehmigt die Vergabe folgender Arbeiten:

**Hauptfriedhof Karlsruhe
Erweiterung Krematorium - Ofentechnik, Abgasreinigung und -förderung**

an die Firma: **IFZW Industrieofen- und Feuertechnik GmbH & Co. KG, Zwickau**
zum Angebot von: **03.05.2016**
abschließend mit: **894.187 EUR**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
2.866.000 EUR				Betrieb/Unterhaltung 40.000 EUR/a Abschreibung/kalkulatorische Kosten 160.000 EUR/a Die Kosten sind gebührenfähig
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: Projekt: 7.690016 Kontenart: 78720000 Ergänzende Erläuterungen:				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	x	nein		ja Handlungsfeld:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	x	nein		ja durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja abgestimmt mit

1.1 Kurzbeschreibung des Bauvorhabens und der Leistungen

Auf dem Hauptfriedhof befindet sich im Bereich der Erweiterungsfläche Schalterhaus das 1996/1997 errichtete neue Krematorium. Die Anlage wurde seinerzeit mit zwei Ofen- bzw. Rauchgaslinien für jährlich 2.000 bis 2.500 Feuerbestattungen konzipiert. Mittlerweile hat sich die Zahl der Einäscherungen auf über 4.000 Kremationen pro Jahr entwickelt. Damit können längere Reparatur- oder technisch bedingte Stillstandszeiten einer Ofenlinie mit der verbleibenden Linie nicht mehr aufgefangen werden.

Aufgrund des Alters der beiden vorhandenen Anlagen sowie der kontinuierlich ansteigenden Bestattungszahlen ist der Bau einer dritten Ofen- und Rauchgasreinigungslinie dringend erforderlich. Wie bereits bei den ursprünglichen Planungen vorgesehen, soll diese Erweiterung direkt an den vorhandenen Baukörper in westlicher Richtung anschließen und diesen auf einer Länge von ca. 43 m um 5,50 m verbreitern.

Baubeschreibung

Die vorhandenen Ofen- und Rauchgasreinigungslinien wurden von der Fa. Ruppmann aus Stuttgart errichtet und bis zum heutigen Zeitpunkt auch betreut. Bei den Öfen handelt es sich um erdgasbetriebene Etagenöfen. Die Rauchgasreinigung erfolgt mit einem sogenannten Trockenadsorptionsverfahren. Die neue Anlage ist nach den derzeit gültigen Regeln der Technik in Anlehnung an die vorhandenen Anlagen zu erstellen und beinhaltet alle für eine Verbrennungsanlage mit Rauchgasreinigung erforderlichen Komponenten wie

- Ofenbeschickung bzw. automatische Einfahrmaschine
- Ofenanlage ausgeführt als Etagenofen, einschließlich Unterflurabgaskanal bis zum Abgaskühler sowie Bypass zum Kamin
- Brennstoffversorgung
- Abgaskühlung mit der Wärmerückführung in den Prozess und Wärmeauskopplung für Heizungszwecke
- Rauchgasreinigung mittels einem trockenen Verfahren einschließlich aller Peripheriekomponenten
- Rückkühlanlage über Luftkühler
- Kaminanlage
- Kompensatoren für alle zu- und abführenden Rohrleitungen an den Ofen
- Maßnahmen des Schallschutzes und der Körperschallentkopplung
- Komplette Sicherheitsausrüstung
- Komplette Abgasleitung einschl. Schalldämpfer bis zum Kamineintritt
- EMSR- der Ofen- und Rauchgasreinigungsanlage mit allen für den autarken Betrieb erforderlichen Komponenten (übergeordnete Leittechnik bauseits)
- Komplette Emissionsmessung und -überwachung gem. 27. BImSchV
- Ersatz- und Verschleißteillager für die gesamte Garantiezeit

1.2 Projektvorstellung beim Gemeinderat

Bauausschuss	29. September 2014
Hauptausschuss	7. Oktober 2014

1.3 Ausschreibung nach VOB:

öffentlich	<input type="checkbox"/>
beschränkt	<input checked="" type="checkbox"/>
freihändige Vergabe nach § 3 Ziff. 3	<input type="checkbox"/>

Es wurden 2 Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Submissionsergebnis vom 23. März 2016

1. Fa. IFZW Industrieofen- und Feuertechnik GmbH & Co. KG, Zwickau	894.187 EUR (100 %)
2. Bieter B	954.365 EUR (107 %)

Ablauf der Zuschlagsfrist: 1. September 2016

Bauzeit: 1. Oktober 2016 - 31. Januar 2017

1.4 Angebotsbeurteilung mit Vergabevorschlag:

Günstigste Bieterin ist die Firma IFZW Industrieofen- und Feuertechnik GmbH & Co. KG, Zwickau. Sie verfügt über die erforderliche Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sowie Personal und Gerätschaft, um die Arbeiten ordnungs- und termingemäß ausführen zu können. Die Unbedenklichkeitsbescheinigungen liegen vor.

Die Firma IFZW Industrieofen- und Feuertechnik GmbH & Co. KG, Zwickau, hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Das Tiefbauamt schlägt daher vor, hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Ein Hinweis über eine Vergabesperre bei der Melde- und Informationsstelle liegt nicht vor.

1.5 Kostenvergleich:

Anteil Kostenberechnung	959.250 EUR
Wirtschaftlichstes Angebot	894.187 EUR
Minderbetrag	<hr/> 65.063 EUR

1.6 **Angaben über Finanzierung (Haushaltsmittel, Verpflichtungsermächtigungen, Zuschüsse):**

Der Aufwand wird im Finanzhaushalt 2016 bei dem Projekt 7.690016 verrechnet.

Die erforderlichen Mittel stehen zur Verfügung.

Beschluss:

I. Antrag an den Bauausschuss

1. Der Bauausschuss beschließt die Vergabe folgender Arbeiten:

**Hauptfriedhof Karlsruhe
Erweiterung Krematorium - Ofentechnik, Abgasreinigung und -förderung
Vergabe der Leistungen**

an die Firma: **IFZW Industrieofen- und Feuertechnik GmbH & Co. KG,
Zwickau**
zum Angebot vom: **03.05.2016**
abschließend mit: **894.187 EUR**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

2. Der Aufwand ist auf PSP-Element 7.690016.700 zu verrechnen.